



Wer auf die richtigen Dividenden-Aktien setzt, kann sein Sparschwein ordentlich befüllen.

## Klein, aber oho

Als Aktien mit hohen Dividendenrenditen sind vor allem die großen Standardwerte aus der ersten Börsenliga bekannt. Aber auch bei den Small Caps gibt es Dividendenperlen.

### DIVIDENDEN-NEBENWERTE

Die lukrativsten Dividendenstrategien hat DER AKTIONÄR in diesem Jahr bereits in Ausgabe 02/14 vorgestellt. Alles über die besten Dividenden-Aktien der Welt gab es in Ausgabe 09/14. Doch ein Blick über den Teller- rand hinaus zeigt, dass es auch Nebenwerte gibt, die mit einer hohen Dividende glänzen.

Grundlage zur Identifikation eines soliden Dividentitels ist die Betrachtung der Bilanz und eine Analyse der zukünftigen Umsatz- und Ertragsentwicklung. Das gilt sowohl für die

Blue Chips wie BASF, Deutsche Telekom oder Munich Re als auch für deutlich kleinere Nebenwerte. Bei diesen Small Caps ist anders als bei Konzernen mit einer sehr großen Marktkapitalisierung aber auch die Liquidität ein wichtiges Investitionskriterium.

#### Einfache Regel

„Im Grunde sind bei Nebenwerten in Sachen Dividenden sonst die gleichen Regeln wie bei Blue Chips zu beachten“, sagt Roger Peeters, Vorstand bei Close Brothers Seydler Research. „Die höhere Anzahl von ‚fallen angels‘, bei denen hohe Renditen nicht an hohen Auszah-

lungen, sondern am niedrigen Kurswert liegen, ist eine nebensächliche Besonderheit.“ Seine Faustformel lautet daher: „Jede Aktie, die die Kriterien Nachhaltigkeit und Stetigkeit erfüllt und im aktuellen Bewertungs- und Zinsniveau bei über vier Prozent liegt, verdient einen zweiten Blick.“

DER AKTIONÄR hat aus einem Pool von über 250 Aktien fünf deutsche Nebenwerte herausgefiltert, die neben einer kontinuierlichen Dividendenhistorie auch über eine solide Bilanz und ein stabiles Geschäftsmodell verfügen – und damit als perfekte Depotbeimischung dienen.

**Bijou Brigitte: Grund zum Feiern**

Bis Ende der achtziger Jahre war der Modekonzern nur in Deutschland vertreten. Im Anschluss ging bei Bijou Brigitte alles rasend schnell. Erst Österreich, dann die Niederlande und zum Schluss expandierte man nach Amerika. Mit der Zeit sind daraus 1.100 Filialen in 22 Ländern geworden.

Nach einer langen Durststrecke durch die Eurokrise haben sich die Ergebnisse von Bijou Brigitte mittlerweile wieder stabilisiert. Auch der wichtige Inlandsmarkt sendet wieder Lebenszeichen.

Die Analysten erwarten für das abgelaufene Geschäftsjahr im Durchschnitt einen Gewinn pro Aktie von knapp vier Euro. Macht unter dem Strich ein KGV von 19. Üppig, gerade für einen Hersteller von günstigem Modeschmuck. Blickt man jedoch auf die Dividendenrendite, relativiert sich das Ganze. In den letzten zwei Jahren schüttete die Gesellschaft eine Dividende von 5,50 Euro pro Aktie aus. Da Bijou Brigitte 2013 das 50-jährige Bestehen feierte, wird in Finanzkreisen diskutiert, dass Vorstand Roland Werner die Dividende konstant hoch halten wird.



**Haemato: Gefragtes Patent**

Konstantes Umsatzwachstum, steigende Gewinne und eine hohe Dividendenrendite – davon träumen viele Unternehmenslenker. Für Dr. Christian Pahl, Finanzchef der Haemato AG,



sind das keine Träume mehr. Die Gesellschaft hat ihren Fokus auf den Wachstumsmärkten patentfreier und patentgeschützter Arzneimittel für die Therapien bei Krebs, HIV und anderen chronischen Krankheiten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden ein Umsatz von rund 175 Millionen Euro und ein Überschuss von 8,2 Millionen Euro erzielt (Vorjahr: 7,4 Millionen Euro; davon einmaliger Gewinn aus dem Verkauf von Immobilien: 7,3 Millionen Euro). Haemato-Vorstand Dr.

Christian Pahl blickt zuversichtlich in die Zukunft: „Wir haben das Potenzial, das mit stabilen Cashflows arbeitende Pharmageschäft im Jahr 2014 weiter auszubauen. Die künftigen Umsätze werden ausschließlich durch den Vertrieb von Parallelimporten und Generika erwirtschaftet. Wichtigster Treiber wird im laufenden Jahr das Wachstum in der Onkologie mit patentgeschützten und patentfreien Wirkstoffen sein.“ Da die Gesellschaft keine eigene Forschung und Entwicklung be-

treibt, kann sie dauerhaft eine attraktive Dividende zahlen. Die Ausschüttung für 2013 dürfte erneut bei 0,25 Euro je Anteilschein liegen und 2014 sogar auf 0,28 Euro steigen.

**Viscom: Doppelte Chance**

Inspiziert und für gut befunden. Bei Viscom kommen Dividendenjäger voll und ganz auf ihre Kosten. Bei dem Spezialisten für automatische optische und röntgentechnische Inspektionssysteme für bestückte Leiterplatten wurde im Sommer 2013 auf einer außerordentlichen Hauptversammlung die Umwandlung von 22,6 Millionen Euro der gebundenen Kapitalrücklagen in freie beschlossen. Nach Ablauf der gesetzlichen Sperrfrist stehen die Mittel dem Vernehmen nach ab dem Frühjahr 2014 zur Verfügung. Da in der Firmenkasse bereits rund drei Euro je

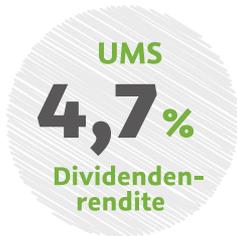


Kontinuierlicher Vermögensaufbau: mit den richtigen Aktien kein Problem.

**Vier Nebenwerte-Dividendenperlen auf einen Blick**

Unternehmen	WKN	Aktueller Kurs	Marktkap. in Mio. €	Dividende 2013e	Div.-Rendite in %	Ziel	Stopp	Chance	Risiko	HV-Termin
<b>Bijou Brigitte</b>	522 950	<b>75,00 €</b>	607,5	5,50 €	7,3	85,00 €	65,00 €	■■■■□	■■■■□	02.07.2014
<b>Haemato</b>	619 070	<b>4,28 €</b>	86,4	0,25 €	5,8	5,75 €	3,40 €	■■■■□	■■■■□	28.05.2014
<b>UMS Medical</b>	549 365	<b>11,50 €</b>	56,0	0,55 €	4,7	15,00 €	9,75 €	■■■■□	■■■■□	04.06.2014
<b>Viscom</b>	784 686	<b>13,56 €</b>	122,4	0,70 €	5,2	17,50 €	11,50 €	■■■■□	■■■■□	27.05.2014

Aktie an liquiden Mitteln schlummern, wird in Finanzkreisen bereits über die Zahlung einer Sonderdividende spekuliert. Die Ankündigung einer zusätzlichen Ausschüttung zur normalen Dividende von 0,70 Euro je Anteilschein würde eine Reihe von Investoren anlocken. Selbst ohne die Sonderzahlungen lockt der Titel mit einer starken Dividendenrendite und einem günstigen 2014er-KGV von 12.



### UMS: Gesund und steuerfrei

Durch den mobilen Einsatz der Medizinsysteme aus dem Hause der Hamburger UMS United Medical Systems in Verbindung mit den Full-Service-Leistungen profitieren Krankenhäuser und niedergelassene Ärzte von der Möglichkeit, bei Diagnose und Behandlung ihrer Patienten den jeweils neuesten Stand der

Technologie anzuwenden – und deutliche Kostenvorteile zu nutzen. Im letzten Jahr hat die vorwiegend in den USA tätige Gesellschaft unter der Unsicherheit über die US-Gesundheitsreform und der negativen Wechselkursentwicklung Euro/Dollar gelitten. Die Prognosen für 2013 wurden zwar verfehlt. Aufgrund der guten Perspektiven und der soliden Kapitalausstattung beabsichtigt UMS jedoch, für 2013 erneut eine steuerfreie (!) Dividende von 0,55 Euro je Aktie auszuschütten und diese Dividendenpolitik auf Sicht beizubehalten.

### Vier Dividendenperlen

Mit einer Rendite zwischen 4,7 und 7,3 Prozent bieten alle vier Nebenwerte eine hohe Ausschüttung für 2013. Aber auch die nachhaltige Dividendenpolitik bei dem Quartett überzeugt. Bei Viscom besteht die Zusatzchance auf eine lukrative Sonderdividende. [m.schroeder@deraktionaer.de](mailto:m.schroeder@deraktionaer.de)



Sieht auch bei kleinen Dividenden-Aktien großes Kurspotenzial: Felix Gode von GBC Research

Interview mit Felix Gode, Analyst bei GBC Research

## „Wichtiger Bestandteil“

**DER AKTIONÄR:** Herr Gode, warum ist die Dividende so wichtig?

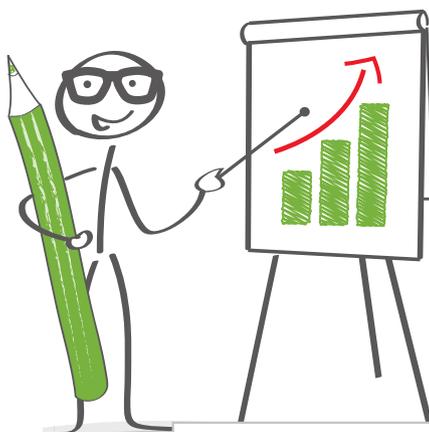
**FELIX GODE:** Die Dividende ist ein wesentlicher Renditebestandteil, der die Volatilität in der Wertentwicklung abfedern kann. Nicht zuletzt können Dividendenzuflüsse dazu verwendet werden, sich den sogenannten Cost-Average-Effekt zunutze zu machen, indem man die Dividende verwendet, um Aktien zu eventuell niedrigeren Kursen nachzukaufen und den Einstandskurs auf die Gesamtposition zu verbessern, aber auch um seinen Anteil am Unternehmen zu erhöhen und von zukünftigen Ausschüttungen noch stärker zu profitieren.

**Worauf sollten Anleger bei Dividenden-Aktien achten?**

Wichtig ist natürlich, dass die Dividendenzahlungen nicht nur einmalig erfolgen, sondern die finanzielle und operative Grundlage des Unternehmens derart gut ist, dass Anleger auch davon ausgehen können, dass auch in den zukünftigen Perioden Ausschüttungen vorgenommen werden können.

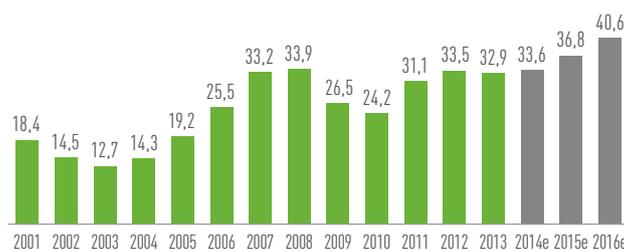
**Entwickeln sich Dividendenperlen besser als der Durchschnitt?**

Es gibt in der Tat Untersuchungen, die das bestätigen. Dividenden-Aktien bieten den Effekt, dass Anleger jedes Jahr einen Teil ihres Kapitaleinsatzes zurückerhalten. Das senkt das Risiko des Gesamtinvestments und sorgt entsprechend für eine bessere Renditeentwicklung. Auf lange Sicht kann sich das schon deutlich bemerkbar machen. Solche Unternehmen gibt es vor allem im Bereich der Nebenwerte sehr zahlreich.



### Konstant starke Entwicklung

Entwicklung der Dividendenzahlungen in Mrd. Euro



Die 110 HDAX-Unternehmen sollten in diesem Jahr 33,6 Milliarden Euro an Dividenden ausschütten. Das sind rund 0,7 Milliarden Euro oder rund zwei Prozent mehr als im Vorjahr. Quelle: DZ Bank